

## Information über „pro Deutschland“

Entnommen von [www.potsdam-bekennt-farbe.de](http://www.potsdam-bekennt-farbe.de) und [www.fes-gegen-rechtsextremismus.de](http://www.fes-gegen-rechtsextremismus.de).  
Dort ist auch weiteres Material erhältlich.

Die „Bürgerbewegung pro Deutschland“ wurde 2005 in Köln gegründet und entstand aus der „Bürgerbewegung pro Köln“. Sie ist eine Wahlgruppierung der extremen Rechten und sorgt bundesweit mit äußerst provokanten Aktionen gegen Eingewanderte, Flüchtlinge und Islamgläubige für Aufsehen und erzeugt damit gezielt eine fremdenfeindliche Hsstimmung.

„pro Deutschland“ verfügt über einen einzigen Landesverband - „pro Berlin“. Der Bundesvorsitzende von „pro Deutschland“ Manfred Rouhs war aktives Mitglied der NPD und deren Jugendorganisation, der Jungen Nationaldemokraten (JN). 1987 trat er für die NPD als Direktkandidat zur Bundestagswahl an.

Der Landesverband Berlin wird von Lars Seidensticker, einem ehemaligen Mitglied der rechtsextremen Partei DVU, geführt. Bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus in Berlin 2011 erhielt „pro Berlin“ 1,2 % der Wählerstimmen.

Die zuständigen Verfassungsschutzämter halten die „pro-Bewegung“ keinesfalls für harmlos. „pro Köln e.V.“ und „pro NRW“ werden vom Landesamt für Verfassungsschutz beobachtet, weil Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen gegeben sind.

„Pro Deutschland“ spricht von: „Masseneinwanderung und drohender Überfremdung“, „Islamisten haben unsere Städte schon lange ins Visier genommen und bereits zahlreiche Terroranschläge vorbereitet“, „Die massenhafte Zuwanderung hat sich (...) als zusätzliche Belastung der sozialen Sicherungssysteme und als eine Gefährdung für den Zusammenhalt der Gesellschaft und die öffentliche Sicherheit herausgestellt“. Damit unterwirft sie in aggressiver Weise Migrantinnen und Migranten und Islamgläubige einem Generalverdacht.

Wir sagen: „Pro Deutschland“ ist eine rechtspopulistische Partei, die sich im Schafspelz der Grundgesetztreue präsentiert. Sie nutzt gezielt Ängste und Vorurteile in der Bevölkerung, um aggressive Stimmungen gegen Migrantinnen und Migranten zu schüren. Dabei erfüllt sie eine Türöffnerfunktion für rechtsextreme und verfassungsfeindliche Bestrebungen.

**Informieren Sie sich und bekennen Sie sich zu einem offenen, toleranten Brandenburg an der Havel. Wirken Sie daran mit, dass Respekt, Anerkennung und Gleichberechtigung zentrale Werte unserer Gesellschaft werden und bleiben.**

V.i.S.d.P.:

Koordinierungsgruppe zur Intervention bei relevanten Aktivitäten extremistischer Gruppierungen in der Stadt Brandenburg an der Havel  
Magdeburger Str. 50  
14770 Brandenburg an der Havel